



Übungsheft • Politik und Wirtschaft • Klasse 9

Tarifpartner und Mitbestimmung

Erklärungen, 55 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____

Datum _____

Das lernst du

- Ich kann Interessen, Verbände und Tarifverträge erklären.
- Ich kann Tarifkonflikte beschreiben und beurteilen.
- Ich kann Betriebsrat und Gewerkschaft unterscheiden.

So arbeitest du mit dem Heft

- **Basis** zum Einstieg
- **Standard** zum Üben
- **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen. Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.



Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/realschule/klasse-9/politik/tarifpartner-und-mitbestimmung/arbeitgeber-und-beschaefigte

Wer ist wer?

Gewerkschaft	Zusammenschluss von Beschäftigten
Arbeitgeberverband	Zusammenschluss von Unternehmen
Betriebsrat	gewählte Vertretung im einzelnen Betrieb
Tarifvertrag	Ergebnis der Verhandlungen der Tarifparteien

Ablauf eines Tarifkonflikts

1	Forderung und Angebot
2	Verhandlungen
3	Warnstreik
4	Urabstimmung und Streik
5	Schlichtung und Einigung

Lohn in Stufen

- 1 Ausgedachter Lohn: 2500 €.
- 2 Stufe 1: $2500 \text{ €} \cdot 1,03 = 2575 \text{ €}$.
- 3 Stufe 2: $2575 \text{ €} \cdot 1,02 = 2626,50 \text{ €}$.

Merksatz: Tarifautonomie: Die Tarifparteien handeln Löhne und Arbeitsbedingungen aus. Der Staat gibt nur den Rahmen vor.

Typischer Fehler: Betriebsrat und Gewerkschaft sind nicht dasselbe. Nur die Gewerkschaft, nicht der Betriebsrat, handelt mit der Arbeitgeberseite Tarifverträge aus. Nur sie darf unter bestimmten Bedingungen zum Streik aufrufen.

Tipp: Alle Zahlen, Beträge und Fälle in diesem Heft sind ausgedacht.

Interessen, Verbände, Tarifvertrag

1 Wem gehört das Ziel eher? Kreuze an.

- | | |
|---|--|
| a) Kosten niedrig halten. _____ | ☐ Beschäftigte ☐ beide ☐ Arbeitgeberseite |
| b) Ein sicherer Arbeitsplatz. _____ | ☐ Beschäftigte ☐ Arbeitgeberseite ☐ beide |
| c) Der Betrieb soll erfolgreich sein. _____ | ☐ Arbeitgeberseite ☐ Beschäftigte ☐ beide |
| d) Planbare Arbeitszeiten. _____ | ☐ Beschäftigte ☐ Arbeitgeberseite ☐ beide |

2 Wer ist Mitglied? Kreuze an.

- | | |
|---|---|
| a) In einer Gewerkschaft sind _____ | ☐ Beschäftigte ☐ Unternehmen ☐ Ministerien |
| b) In einem Arbeitgeberverband sind _____ | ☐ Unternehmen ☐ Beschäftigte ☐ Fahrgäste |
| c) Die Mitgliedschaft ist _____ | ☐ verboten ☐ freiwillig ☐ Pflicht |

3 Ergänze die Wörter.

- a) Die Tarifparteien handeln Löhne ohne den Staat aus. Das heißt _____ .
- b) Das Ergebnis der Verhandlungen steht im _____ .
- c) Während der Laufzeit gilt die _____ .
- d) Das Recht, Verbände zu gründen, heißt _____ .

4 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

- | | |
|--|---|
| a) Der Staat legt in Deutschland jeden Lohn fest. | ☐ stimmt ☐ stimmt nicht |
| <hr/> | |
| b) Ein Tarifvertrag hat eine Laufzeit. | ☐ stimmt ☐ stimmt nicht |
| <hr/> | |
| c) Alle Beschäftigten müssen Mitglied einer Gewerkschaft sein. | ☐ stimmt ☐ stimmt nicht |
| <hr/> | |
| d) Beide Seiten haben nachvollziehbare Ziele. | ☐ stimmt ☐ stimmt nicht |
| <hr/> | |

5 Berechne die neuen Löhne. (Ausgedachte Beispiele)

a) Ein Lohn von 3000 € steigt um 3 %. Wie hoch ist der neue Lohn?

b) Ein Lohn von 2000 € steigt um 4 %. Wie hoch ist der neue Lohn?

Konflikt und Einigung

6 Ordne den Begriff zu. Kreuze an.

- a) Kurze, befristete Arbeitsniederlegung _____ ☐ Warnstreik ☐ Streik ☐ Schlichtung
- b) Die Mitglieder stimmen über einen Streik ab _____ ☐ Tarifvertrag ☐ Urabstimmung ☐ Warnstreik
- c) Eine neutrale Person macht einen Vorschlag _____ ☐ Schlichtung ☐ Streik ☐ Kündigung
- d) Die Gewerkschaft zahlt Geld während des Streiks _____ ☐ Mindestlohn ☐ Steuer ☐ Streikgeld

7 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

- a) Ein Warnstreik dauert länger als ein unbefristeter Streik. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

- b) Während der Friedenspflicht darf nicht gestreikt werden. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

- c) Die Schlichterin gehört immer zur Gewerkschaft. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

- d) Ein Kompromiss bedeutet, dass beide Seiten nachgeben. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

8 Ergänze die Reihenfolge.

- a) Zuerst gibt es eine Forderung und ein _____.
- b) Dann folgen die _____ in mehreren Runden.
- c) Scheitern sie, kann es einen _____ geben.

9 Berechne in Stufen. (Ausgedachte Beispiele)

- a) 2500 € steigen um 3 %. Wie hoch ist der Lohn danach?

- b) Dann steigen die 2575 € um 2 %. Wie hoch ist der Lohn danach?

- c) Die Gewerkschaft fordert 8 %, die Arbeitgeberseite bietet 3 %. Wie groß ist der Abstand in Prozentpunkten?

10 Beschreibe in eigenen Worten.

a) Warum wird ein Streik oft erst spät eingesetzt?

b) Was ist der Unterschied zwischen Warnstreik und Streik?

Mitbestimmung und Urteil

11 Wer ist zuständig? Kreuze an.

- a) Urlaubsplanung im einzelnen Betrieb _____ ☐ Gewerkschaft ☐ Bundestag ☐ Betriebsrat
- b) Lohn in der ganzen Branche _____ ☐ Jugendvertretung ☐ Tarifparteien ☐ Betriebsrat
- c) Anliegen der _____ ☐ Arbeitgeberverband ☐ Schlichter ☐ Jugend- und Auszubildendenvertretung
Auszubildenden

12 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

- a) Der Betriebsrat darf zum Streik aufrufen. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

- b) Vor einer Kündigung muss der Betriebsrat angehört werden. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

- c) Beschäftigte ab 16 Jahren dürfen den Betriebsrat wählen. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

13 Beurteile den ausgedachten Fall: Beschäftigte der Beispielstadtwerke streiken. Busse fahren nicht. Es wurde viermal verhandelt.

- a) Wer ist betroffen? Nenne drei Gruppen.

- b) Nenne ein milderer Mittel.

- c) Schreibe ein Urteil mit Begründung (zwei bis drei Sätze).

14 Digitalisierung und Tarifpolitik.

- a) Nenne ein Thema, das durch Digitalisierung neu in Tarifverhandlungen kommen kann.

- b) Wie kann ein Betrieb Beschäftigte unterstützen, wenn sich Aufgaben ändern?

15 Vergleiche und beurteile.

- a) Vergleiche Betriebsrat und Gewerkschaft in zwei Sätzen.

- b) Warum ist die Friedenspflicht für beide Seiten nützlich?

- c) Warum kann ein Kompromiss besser sein als ein langer Streik?

- d) Wie kann man prüfen, ob ein Streik verhältnismäßig ist?

- e) Schreibe einen Satz, der beide Seiten fair darstellt.

16 Berechne. (Ausgedachte Beispiele)

- a) Ein Lohn von 2000 € steigt um 5 %. Wie viele Euro kommen dazu?

- b) Ein Lohn von 2400 € steigt um 5 %. Wie hoch ist der neue Lohn?

- c) Ein Lohn von 2500 € steigt um 3 % und dann um 2 %. Ist das Ergebnis höher oder niedriger als eine einmalige Erhöhung um 5 % (2625 €)? Begründe.

17 Welche Aussage passt zur Abwägung? Kreuze an.

- a) Ein gutes Urteil beachtet _____ ☐ mehrere Gruppen ☐ nur eine Seite ☐ keine Folgen
- b) Ein Streik ist _____ ☐ ein starkes Mittel mit Folgen ☐ immer das mildeste Mittel ☐ verboten
- c) Die ☐ Gewerkschaft und Arbeitgeberseite ☐ Bundestag und Bundesrat ☐ Eltern und Lehrkräfte
Tarifparteien
sind

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann ...	sicher	fast	noch nicht
Ich kann Interessen, Verbände und Tarifverträge erklären.	☐	☐	☐
Ich kann Tarifkonflikte beschreiben und beurteilen.	☐	☐	☐
Ich kann Betriebsrat und Gewerkschaft unterscheiden.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Interessen, Verbände, Tarifvertrag

1 Wem gehört das Ziel eher? Kreuze an.

a) Arbeitgeberseite

→ Das hilft dem Gewinn.

c) beide

→ Davon hängen Gewinn und Arbeitsplätze ab.

b) Beschäftigte

→ Er sichert das Einkommen.

d) Beschäftigte

→ Sie schützen die Freizeit.

2 Wer ist Mitglied? Kreuze an.

a) Beschäftigte

→ Sie schließen sich zusammen.

c) freiwillig

→ Das schützt die Koalitionsfreiheit.

b) Unternehmen

→ Sie vertreten gemeinsam ihre Interessen.

3 Ergänze die Wörter.

a) Die Tarifparteien handeln Löhne ohne den Staat aus. Das heißt **Tarifautonomie**.

b) Das Ergebnis der Verhandlungen steht im **Tarifvertrag**.

c) Während der Laufzeit gilt die **Friedenspflicht**.

d) Das Recht, Verbände zu gründen, heißt **Koalitionsfreiheit**.

4 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt nicht. Richtig: Die Tarifparteien handeln Löhne aus.

b) Stimmt.

c) Stimmt nicht. Richtig: Die Mitgliedschaft ist freiwillig.

d) Stimmt.

5 Berechne die neuen Löhne. (Ausgedachte Beispiele)

a) 3090 €

→ 3 % von 3000 € = 90 €.

→ 3000 € + 90 € = 3090 €.

b) 2080 €

→ 4 % von 2000 € = 80 €.

→ 2000 € + 80 € = 2080 €.

●●○ Standard: Konflikt und Einigung

6 Ordne den Begriff zu. Kreuze an.

a) Warnstreik

→ Er ist kurz.

c) Schlichtung

→ Sie vermittelt zwischen den Seiten.

b) Urabstimmung

→ Erst danach wird ein Streik ausgerufen.

d) Streikgeld

→ Es kommt aus der Gewerkschaftskasse.

7 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt nicht. Richtig: Ein Warnstreik ist kurz und befristet.

b) Stimmt.

c) Stimmt nicht. Richtig: Die Schlichterin ist neutral.

d) Stimmt.

8 Ergänze die Reihenfolge.

- a) Zuerst gibt es eine Forderung und ein Angebot. b) Dann folgen die Verhandlungen in mehreren Runden. c) Scheitern sie, kann es einen Warnstreik geben.

9 Berechne in Stufen. (Ausgedachte Beispiele)

- a) 2575 €
→ $2500 \text{ €} \cdot 1,03 = 2575 \text{ €}$.
- b) 2626,50 €
→ $2575 \text{ €} \cdot 1,02 = 2626,50 \text{ €}$.
- c) 5 Prozentpunkte
→ $8 - 3 = 5$.

10 Beschreibe in eigenen Worten.

- a) z. B. Er kostet alle Beteiligten Geld, und Dritte sind betroffen. Deshalb versucht man zuerst, zu verhandeln.
→ Folgen für Beschäftigte, Betrieb und Dritte nennen.
- b) z. B. Ein Warnstreik ist kurz und befristet. Ein Streik dauert länger und folgt oft nach einer Urabstimmung.
→ Dauer vergleichen.
→ Urabstimmung nennen.

●●● Plus: Mitbestimmung und Urteil

11 Wer ist zuständig? Kreuze an.

- a) Betriebsrat
→ Der Betriebsrat redet im Betrieb mit.
- b) Tarifparteien
→ Sie handeln den Tarifvertrag aus.
- c) Jugend- und Auszubildendenvertretung
→ Sie vertritt die Jüngeren.

12 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

- a) Stimmt nicht. Richtig: Nur Gewerkschaften dürfen zum Streik aufrufen.
- b) Stimmt.
- c) Stimmt.

13 Beurteile den ausgedachten Fall: Beschäftigte der Beispielstadtwerke streiken. Busse fahren nicht. Es wurde viermal verhandelt.

- a) z. B. Beschäftigte, Unternehmen und Fahrgäste.
→ Auch Dritte beachten.
- b) z. B. eine Schlichtung oder weitere Verhandlungen.
→ Was lässt sich vor dem Streik versuchen?
- c) z. B. Ein Warnstreik ist vertretbar, weil schon verhandelt wurde. Vor einem langen Streik sollte eine Schlichtung versucht werden, weil viele Fahrgäste betroffen sind.
→ Aussage.
→ Begründung nach Kriterien.
→ Hinweis auf mildere Mittel.

14 Digitalisierung und Tarifpolitik.

- a) z. B. mobiles Arbeiten oder Weiterbildung, wenn Maschinen Aufgaben übernehmen.
→ Wie verändert sich die Arbeit?
- b) z. B. durch Weiterbildung und frühzeitige Gespräche mit dem Betriebsrat.
→ Lernen und Gespräche nennen.

15 **Vergleiche und beurteile.**

- a) **z. B. Der Betriebsrat arbeitet in einem Betrieb und wird von den Beschäftigten gewählt. Die Gewerkschaft ist überbetrieblich, hat freiwillige Mitglieder und handelt Tarifverträge aus.**

→ Ort nennen.

→ Aufgabe nennen.

- c) **z. B. Er spart Kosten und beendet den Konflikt. Beide Seiten bekommen einen Teil ihrer Ziele.**

→ Kosten des Streiks bedenken.

- e) **z. B. Die Beschäftigten möchten mehr Lohn, der Betrieb muss aber seine Kosten tragen können.**

→ Beide Seiten nennen.

- b) **z. B. Beide Seiten können planen, weil während der Laufzeit nicht gestreikt wird.**

→ Planbarkeit nennen.

- d) **z. B. Man prüft, ob zuerst verhandelt wurde, ob Dritte stark betroffen sind und ob es mildere Mittel gibt.**

→ Kriterien nennen.

16 **Berechne. (Ausgedachte Beispiele)**

- a) **100 €**

→ 5% von $2000\text{ €} = 100\text{ €}$.

- c) **Höher, nämlich 2626,50 €. Die zweite Stufe wird auf den schon erhöhten Lohn gerechnet.**

→ $2500 \cdot 1,03 = 2575$.

→ $2575 \cdot 1,02 = 2626,50$.

→ Mit 2625 € vergleichen.

- b) **2520 €**

→ $2400\text{ €} \cdot 1,05 = 2520\text{ €}$.

17 **Welche Aussage passt zur Abwägung? Kreuze an.**

- a) **mehrere Gruppen**

→ Es wägt ab.

- c) **Gewerkschaft und Arbeitgeberseite**

→ Sie handeln den Tarifvertrag aus.

- b) **ein starkes Mittel mit Folgen**

→ Er kostet und belastet Dritte.